



Ausgezeichnete Arbeit: Doris Lauhof-Emde (r.) und Marianne Becker.

Doris Lauhof-Emde erhält Jahn-Medaille

„Das Turnen in Waldeck mitgeprägt“

Adorf. Hermann Emde wusste Bescheid, hatte aber Stillschweigen bewahrt. Also konnte der Turngau am Freitagabend beim Gauturntag in Adorf seine Frau Doris Lauhof-Emde mit einer seltenen Ehrung überraschen. Dem 54 Jahre alten Ehrenvorstandsmitglied überreichte die Vorsitzende Marianne Becker nachträglich die Große Jahn-Medaille des Hessischen Turnverbands.

„Das ist eine besondere Auszeichnung, mit der bisher erst wenige Persönlichkeiten geehrt wurden“, sagte die Vorsitzende.

TURNGAU-TERMINE 2010

21. u. 27. Januar/4. u. 10. Februar: Kampfrichter-Neuausbildung (Rhoden und Korbach); 23. Januar: Lehrgang „Gesund und fit durchs Jahr“ (Korbach); 30. Januar: Lehrgang „Die kleine Raupe Nimmersatt geht auf Reisen“ (Elleringhausen); 25. Februar: Kampfrichterfortbildung (offen); 14. März: Gau-einzelmeisterschaften (Korbach); 21. März: DTB Special „Easy Step und effektives Workout“ (Korbach); 6. Juni: Gaukinderturnfest

Doris Lauhof-Emde sei würdig, sie zu erhalten. Sie habe „das Turnen in Waldeck mitgeprägt“.

Doris Lauhof-Emde war im vergangenen Jahr in Kulte verabschiedet worden. Fast 36 Jahre lang hatte sie im Turngau mitgearbeitet, zuletzt als Fachbereichsleiterin Allgemeines Turnen und mit der Zuständigkeit für das Gerätturnen. Bereits mit 14 Jahren war sie als Übungsleiterin beim VfL Arolsen ins Ehrenamt gestartet. Marianne Becker bescheinigte ihr eine „ganz außergewöhnliche ehrenamtliche Leistung“. (mn)

(Twiste); 19. Juni: Gaumannschaftsmeisterschaften (Bad Arolsen); 20. Juni: Gauwanderfest (Helsen); 5. September: Ettelsbergturnfest; 26. September: Lehrgang „Stabilität für Bauch und Rücken“ (Bad Arolsen); 31. Oktober: DTB Special „Großer Spaß mit altem Kram“ (Korbach); 6. November: Hallenkinderturnfest (Helsen); 26. November: Gauturntag (Meininghausen).

Bewegender Dank an die Chefin

Gauturntag: Marianne Becker gefeiert und wiedergewählt, aber Posten bleiben unbesetzt

Es war ein berührender Moment des Gauturntags. Als die Vorstandskollegen ihrer „Chefin“ Marianne Becker mit einem Gutscheine Dankeschön sagten, applaudierten stehend die Delegierten: Standing Ovationen für die Vorsitzende – wann hat es so etwas zuletzt gegeben?

VON GERHARD MENKEL

Adorf. Das Wort „Chefin“ hatte ihr Stellvertreter Herbert Wachenfeld gebraucht. „Die Chefin hat so viel für uns getan, die ganzen Jahre“, sagte er. „Deine Arbeit für den Turngau ist nachhaltig und bewundernswert. Du bist im höchsten Maße engagiert“, sagte Thorsten Westermann, für Kommunikation und Organisation im Turngau zuständig. Was der Vorstand zudem und besonders an der von der Ehrung sichtlich bewegten Becker schätzt, seien ihre „Ruhe und Gelassenheit“ selbst in hektischen Situationen.

Dieses emotionale Dankeschön beim Waldecker Gauturntag am Freitag in Adorf hat seine Vorgeschichte, Marianne Beckers inzwischen überwundene Krankheit. Darauf spielte sie an, als sie in ihrer Erwidern bescheiden betonte, sie habe ein gutes Team im Rücken. Und: „Das Ehrenamt gibt einem auch viel zurück.“

Die Belastung aber wird hoch bleiben. Die Vorsitzende aus Adorf war ebenso wie ihr Stellvertreter und Geschäftsführer Marc Köcher (Wrexen) sowie Schriftführerin Edeltraud Günther (Vasbeck) für zwei Jahre einstimmig wiedergewählt worden – die anderen Mitglieder des geschäftsführenden Vorstands sind nach dem neuen Turnus im nächsten Jahr an der Reihe. Doch für den verwaisten Vorsitz der Fachbereiche Allgemeines Turnen sowie Freizeit- und Gesundheitssport fand sich im Adorfer DGH niemand bereit. Vergeblich hatte



Haben's gelb auf schwarz: Regina Lückel (TSV Wirmighausen) und Angelika Schmidt (SSV Rhena) erhielten einen neuen „Pluspunkt Gesundheit“. Fotos: mn

Herbert Wachenfeld noch einmal an die Versammlung appelliert.

Das wird nicht ohne Konsequenzen bleiben. „Wenn wir keine Leute finden, wird das ein oder andere ausfallen müssen“, sagte Marianne Becker. „Auch wir haben nur begrenzt Zeit, und Beruf und Familie.“ In der Terminübersicht für 2010 steht etwa unter der Zuständigkeit für die Gaumeisterschaften im Gerätturnen ein „N. N.“, der Name ist noch zu nennen – oder eben auch nicht.

Im zu Ende gehenden Jahr 2009 kamen die Turnerinnen zu ihrem Recht, wie der Turngau nach Marianne Beckers Bericht überhaupt die geplanten Veranstaltungen und Projekte alle bewältigt hat. Auf Gaukinderturnfest in Berndorf, Ettelsbergturnfest, Hallenkinderturnfest in Adorf und dazwischen, für die 92 Waldecker Dabeigewesenen der Jahreshöhepunkt, das Deutsche Turnfest in Frankfurt sah die Vorsitzende zurück. „Wir haben viel auf den Weg gebracht“, sagte sie mit Blick auch auf Aus- und Fortbildung, die von Thorsten Westermann neu gestaltete Homepage oder die dank zweier Laptops des För-

dervereins Turnen in Waldeck verbesserte Ergebnisauswertung bei Wettkämpfen. Ein ähnliches Bild spiegeln detaillierter die schriftlich vorgelegten Berichte der einzelnen Fachwarte. Positiv waren außerdem die Finanzdaten, die Kassiererin Iris Tschirpke präsentierte.

Mitgliederzuwachs

Auch erfreulich für den Turngau: Entgegen dem Gesamttrend beim Deutschen Turnbund (DTB) wächst der Fachverband auf Kreisebene. 11 071 Mitglieder haben 71 Vereine fürs Turnen gemeldet, 132 mehr als im Vorjahr. Am Ungleichgewicht zwischen weiblichen (70,42 Prozent) und männlichen (29,58 Prozent) Mitgliedern hat sich freilich nichts geändert. Relativ schwach organisiert sind die Männer ab 27 Jahre (1445 Mitglieder). „Hier müssen die Vereine bedürfnisorientierte Angebote bereithalten“, sagte Marianne Becker.

Ein Weg in der Konkurrenz mit kommerziellen Anbietern zu bestehen, sind für die Turngau-Vorsitzende hochwertige Vereinsangebote aus dem Gesundheitssport. Vereine könn-

ten da mit guter Qualität zu moderaten Preisen für sich werben und neue Zielgruppen erschließen. Unabdingbar seien dafür kompetente und gut ausgebildete Übungsleiter.

Orientierung gibt in dieser Hinsicht das Qualitätssiegel „Pluspunkt Gesundheit“ des DTB („Sport pro Gesundheit“ heißt es beim Deutschen Olympischen Sportbund), das Angebot an eine bestimmte Ausbildung der Übungsleiter koppelt. Zwei neue Pluspunkte verlieh Marianne Becker am Freitag: An Regina Lückel, Vorsitzende des TSV Wirmighausen, Pionier auf diesem Gebiet, und Angelika Schmidt, Übungsleiterin des SSV Rhena – für beide Vereine war es der jeweils vierte „Pluspunkt“.

Fortschritte verspricht sich Marianne Becker von der neuen Beauftragten für Schule und Verein, Nathalie Jakobs. Die Sozialarbeiterin der MPS Adorf, deren Berufung der Gauturntag in Abwesenheit bestätigte, findet wegen der Ausweitung der Ganztagsangebote an Schulen ein Arbeitsfeld mit großer Bedeutung vor, sagte Becker.

Das so gut wie lange nicht mehr besuchte Delegiertentreffen hatte die „Happy feet“, eine Tanzgruppe junger Mädchen des Gastgebers VfL Adorf, schwungvoll eingeleitet. Vorsitzender Dieter Stöcker und Diemeleses Bürgermeister Volker Becker dankte in Grußworten den Turnern für ihre ehrenamtliche Arbeit, der Sportkreis-Vorsitzende Dieter Feurich pries den Sport als Gemeinschaftserlebnis. Eine handfeste politische Botschaft richtete Kreissportdezernent Peter Niedersträßer ans Publikum. „Ich werde mich dafür einsetzen, dass die kreiseigenen Sporthallen wie bisher weiter kostenlos zur Verfügung gestellt werden“, sagte er. Er habe auch noch keine Stimmen im politischen Raum gehört, die etwas anderes sagten. Niedersträßer: „Sie können davon ausgehen, dass es bleibt wie es ist.“ Das wäre nicht wenig angesichts eines drohenden Defizits im Landkreisetat von 20 Millionen für 2010.

Der erste Preis für den Bad Arolser Kinderstadtplan

Turngau schließt ersten Ideenwettbewerb fürs Kinderturnen ab · „Begeistert von tollen Ideen“ · Großspende für den Fachverband

Adorf. Ein Kinderstadtplan für Bad Arolsen – diese Idee und wie Kinder sie umgesetzt haben, war dem Turngau und dem Förderverein Turnen in Waldeck der erste Preis bei der Premiere seines Wettbewerbs „Außergewöhnliche Kinderturnaktionen 2009 im Verein“ wert. Am Freitagabend beim Gauturntag in Adorf fand er mit der Prämierung seinen Abschluss.

15 Aktionen hatten Übungsleiterinnen (tatsächlich waren ausschließlich Frauen verantwortlich) von zehn Vereinen dokumentiert und für den Wettbewerb eingereicht. „Ich war begeistert von den tollen Ideen, die wir da gesehen haben“, sagte Marianne Becker, die Turngau-Vorsitzende. Ziel war es, möglichst viel kreatives Potenzial zu wecken und damit den Vereinen neue Möglichkeiten fürs Kinderturnen zu erschließen.

„Es war nicht einfach, das zu bewerten“, bekannte Hartmut Schmidtke, der Vorsitzende des Fördervereins. „Jede hat viel Arbeit hineingesteckt.“ Doch es musste ja drei Preisträger geben. Die Jury entschied sich so: ● 1. VfL Bad Arolsen (Sachpreis von 400 Euro): Annette Waßmuth, die Übungsleiterin startete mit ihrer Gruppe mehrere Umfragen, ließ „Spiel-

platzwünsche“ gemalt darstellen und entwickelte den Kinderstadtplan, was die Jury vor allem prämierte. Verzeichnet sind 13 Spielplätze der Kernstadt mit Helsen, die schönsten sind mit Fotos dokumentiert. „Unser größter Wunsch ist, dass der Kinderstadtplan in Seriendruck geht“, erklärte Annet-

te Waßmuth. Von dem Gewinn plant sie eine Tagesfahrt mit ihrer Gruppe.

● 2. TSV Elleringhausen (Sachpreis von 300 Euro): Übungsleiterin Karin Bernhard entwickelte mit ihrer Gruppe ein Ferienprogramm mit verschiedenen Aktionstagen wie: Tierpflegertag am Edersee, Stein-

metztage in Nieder-Waroldern oder gesundes Frühstück.

● 3. TSV Freienhagen (Sachpreis von 200 Euro): „Natur erleben im Team mit Räuber Hotzenplotz und seinen Freunden“, das konnte die Gruppe von Antje Harges. Sie unternahm eine Planwagenfahrt und eine Orientierungswanderung mit sechs

selbst ausgedachten Stationen.

Eine weitere Rangfolge nahm die Jury nicht vor. TSV Goddelsheim, TSV Berndorf, TV Marienhagen, TSV Twiste, TSV Wirmighausen und TSV Waldeck beteiligten sich ebenfalls; bis zu drei Aktionen konnte jeder Verein einreichen. „Da sind hervorragende Ideen dabei“,

meinte auch Carsten Stumpe, Leiter Marketing und Vertrieb von Wettbewerbs-Sponsor Waldecker Bank. Stumpe sagte dem Turngau eine Spende von 15 000 Euro des Geldinstituts zu; 10 000 Euro davon sind direkt für die Vereine vorgesehen.

Mit leeren Händen ging schon am Freitag niemand nach Hause. Es gab Urkunden, und außerdem packte Birgit Kleinschmidt aus. Die freie Turngau-Mitarbeiterin und Übungsleiterin des TSV Elleringhausen hatte die Idee für den Wettbewerb und trieb ihn federführend voran. Den Sachpreis ihres Vereins verwendet sie zum Kauf des Fachbuchs „Hier bewegt sich was“, das sie an die Übungsleiterinnen verschenkte, die am Freitag ohne Preisgeld blieben. Als Dankeschön für die „tolle Zusammenarbeit“, wie sie sagte.

Den Wettbewerb soll es auch im Jahr 2010 geben, wieder kann sich jeder Verein mit bis zu drei Aktionen bewerben. Dafür wünschte man noch mehr Übungsleiterinnen die Begeisterung einer Birgit Kleinschmidt. Es stimme ja gar, dass Kinder träge seien. Wo es so sei, liege es an den Erwachsenen. „Tut was!“, rief sie in den Saal: „Kinder bewegen sich von Natur aus gern.“



Die Übungsleiterinnen im Fokus: Abschlussbild des Ideenwettbewerbs fürs Kinderturnen. In der Mitte die Übungsleiterinnen der drei erstplatzierten Vereine Antje Harges (TSV Freienhagen), Annette Waßmuth (VfL Bad Arolsen), neben ihr Carsten Stumpe (Waldecker Bank) und Karin Bernhard (TSV Elleringhausen). Links Hartmut Schmidtke, Vorsitzender Förderverein Turnen in Waldeck, rechts die Turngau-Vorsitzende Marianne Becker.

Foto: mn

(mn)